

Berlin, Mittwoch,

den 31. Mai 1911.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zweimal.

Bezugs-Preis:  
Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 10 Kr. 82 Hell, Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Aug. Siegle 50 Lime Street E.C. und  
Gowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
Hotels- und Bäder-Anzeiger,

Vollständige Ziehlingslisten der  
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:  
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.  
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:  
Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: in der Expedition.

**Inhalts-Verzeichnis.**  
Bekanntmachung des Börsenvorstandes,  
Abt. Fondsbörse.  
Beschluss der Zulassungsstelle und  
des Börsenvorstandes.  
Mitteilungen der Zulassungsstelle.  
Börse.  
Getreidemärkte.  
4 % Anleihe der Stadt Altona von 1911.  
Malländer Stadtverwaltung, neue An-  
leihe.  
Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesell-  
schaft.  
Badische Lokal-Eisenbahn, A.-G. in  
Karlsruhe.  
Zweimonatsbilanzen der hiesigen  
Grossbanken.  
Direction der Disconto-Gesellschaft.  
Norddeutsche Grund-Credit-Bank in  
Weimar.  
Bank des Berliner Kassen-Vereins.  
Bank für Brau-Industrie, Berlin und  
Dresden.  
Anleihe des Rheinisch-Westfälischen  
Elektrizitätswerks Act.-Ges.  
Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-  
Gesellschaft.  
Dr. Paul Meyer Aktiengesellschaft zu  
Berlin.  
Poppe & Wirth Aktien-Gesellschaft.  
Mechanische Weberei August Paul in  
Reichenbach I. V.

Ravensberger Spinnerei.  
Bruno Theuser.  
Sitzung der Zulassungsstelle.  
Seehandlungsrat Schneider, Assessor  
Thieme.  
Dividenden.  
Dividendenschätzungen.  
Albert Hoechstetter f.  
Parade über die Garnison Potsdam.  
Kurszettel.  
Auskunftsinstitut der Firma Lesser &  
Liman in Berlin.  
Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft  
Köln a. Rh.  
Aussig-Teplitzer-Eisenbahngesellschaft.  
Moselbahn-Aktiengesellschaft.  
Russisch-Asiatische Bank.  
Egyptische Hypothekbank in Kairo.  
Oberschlesischer Kohlenmarkt.  
Erzeugung von Bessemer- und von  
Puddelroheisen.  
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-  
gesellschaft.  
Ilseder Hütte.  
Träger - Verkaufs - Kontor  
G. m. b. H.  
Italienische Seidenkampagne.  
Oesterreichischer Lloyd.

Briefkasten.  
**III. Beilage.**  
Die Beamtensparagrafen des Ein-  
führungsgesetzes in der Kommission.  
Prinz Friedrich Leopold von Preussen.  
Annahme der reichsländischen Ver-  
fassungsreform.  
Vorstand des deutschen Städtetags.  
Befinden des Kaisers Franz Josef.  
Wahlen in Lissabon.  
Türkei, Bulgarien und Montenegro.  
Präsident Diaz nach Spanien.  
Stockholm, Berliner Magistrats-  
mitglieder.  
Affaire des Traveller-Klubs.  
Verlegung der Trabrennbahn von  
Weissenensee nach Mariendorf.  
Baumeister Benzan.  
Spandauer Stadtverwaltung, neues  
Rathaus.  
Zusammenstoss eines Tismerdampfers.  
Dr. Figueroa Alcorta, Raphael. M.  
Aquirre.  
Verein deutscher Chemiker.  
Gewitter in Rheinhessen.  
Ein Gattenmord, New-York.  
Eisenbahnkatastrophe bei Combelets.  
Tokio, Waldbrand gelöscht.  
Automobilrennen in Indianapolis.  
Hobsposten.  
Luftschildfahrt.

Wien, Ferdinands-Nordbahn.  
Niederlausitzer Bank Aktiengesell-  
schaft in Cottbus.  
Oberrheinische Versicherungs - Ge-  
sellschaft.  
General Mining and Finance Corpora-  
tion Limited.  
Carl Neuburger Kommanditgesell-  
schaft auf Aktien.  
Bremer Linoleumfabrik (Schlüssel-  
marke).  
Deutsche Keramikwerke, A.-G., Essen-  
Ruhr.  
Kammgarnspinnerei Stöhr & Co.  
Kommanditgesellschaft auf Aktien.  
Finkenber Act.-Ges. für Portland-  
Cement und Wasserkalk-Fabrikation.  
Wittenauer Boden - Aktiengesellschaft  
zu Berlin.  
Phil. Panin, Gummwarenfabrik Aktien-  
gesellschaft in Leipzig-Plagwitz.  
Holzfirma Kurt Valentini in Konkurs.  
Saunt-Industrie.  
Englischer Textilmarkt.  
**IV. Beilage.**  
Generaldirektor Albert Ballin.  
Zubussehaftung der Gewerke.  
Handelskammer zu Zittau.  
Bank-Bilanzen für Ende April 1911.  
**VI. Beilage.**  
Kupon-Kalender für Juni 1911.

## Berlin, den 31. Mai.

### Bekanntmachung des Börsenvor- standes, Abt. Fondsbörse.

- 1) Auf schwedende Engagements in Russi-  
scher 4 % Staatsrente ist heute ein Zuschlag  
von 0,05 % festgesetzt worden.
- 2) Vom 1. Juni d. J. ab werden Südsterr.  
Lombard-Eisenbahn-Aktien einschliesslich  
Dividendenschein No. 20 — wie bisher — mit  
Zinsberechnung vom 1. Januar 1911 an hiesiger  
Börse gehandelt und notiert. — Auf schwedende  
Engagements findet ein Zuschlag von 4 % statt.
- 3) Vom 1. Juni d. J. ab werden Luxembur-  
gische Prince Henri Eisenbahn-Aktien  
ausschliesslich Dividendenschein No. 33 mit Zins-  
berechnung vom 1. Januar 1911 an hiesiger Börse  
gehandelt und notiert. Auf schwedende Engage-  
ments findet ein Abschlag von 2,24 % statt.
- 4) Vom 1. Juni d. J. ab werden Dynamit  
Trust-Aktien ausschliesslich Dividendenschein  
für 1910/11 — No. 26 — mit Zinsberechnung vom  
1. Mai 1911 an hiesiger Börse gehandelt und  
notiert. Auf schwedende Engagements findet ein  
Abschlag von 6,92 % statt.

### Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.

Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Pro-  
spekts sind zum Börsenhandel zugelassen:

10 000 000 Mk. 4 % Anleihe der Stadt Altona  
von 1911, I. Ausgabe — verstärkte Tilgung  
und Gesamtkündigung frühestens zum 15. Mai  
1925 zulässig, Maklergruppe: Schilling-Weidling.

### Mitteilungen der Zulassungs- stelle.

Von der Bank für Handel und Industrie,  
hier, ist der Antrag gestellt worden:  
4 000 000 Mk. 4 % Anleihe der Stadt Halle a. S.  
vom Jahre 1910, I. Abteilung, Kündigung  
und Verstärkung der Tilgung bis Ende 1920 aus-  
geschlossen, zum Börsenhandel an der hiesigen  
Börse zuzulassen.

Von der Dresdner Bank, Deutschen Bank, Bank  
für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesell-  
schaft, Firma S. Bleichröder, Direction der  
Disconto - Gesellschaft, den Firmen Del-  
brück Schickler & Co. und Hardy & Co.  
G. m. b. H., der Nationalbank für Deutschland  
und dem A. Schaalhausens'schen Bankverein,  
hier, ist der Antrag gestellt worden:  
1 300 000 £ = 26 520 000 Mk. Serie C 5 %ige,  
mit 110% rückzahlbare, auf den Inhaber lautende, auf  
Grund eines nach englischem Recht geschlossenen  
Treuhandvertrages hypothetisch einzutragende

Teilschuldverschreibungen der Victoria Falls  
and Transvaal Power Company, Limited  
(Victoria-Fälle und Transvaal-Kraft-Ge-  
sellschaft) erste Tilgung per 2. Januar 1917, ver-  
stärkte Tilgung und Gesamtkündigung erstmalig  
zum 2. Januar 1917 zulässig, zum Börsenhandel  
an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Obwohl der heutigen Börse eine An-  
regung durch New-York fehlte und auch sonst  
keine besonderen Impulse zu einer Erhebung des  
Geschäftes gegeben waren, im Gegenteil in  
den Meldungen von rückgängigen Preisen für  
englisches Giessereieisen und von Feierschichten  
bei der Harpener Bergbau-Gesellschaft Anlass  
zur Vermutung gegeben zu sein schien, ist  
heute von einer recht festen Tendenz und  
von einer erfreulichen Ausdehnung der Umsätze  
zu berichten. Hätte die Ultimoregulierung irgend  
welche Schwierigkeiten bereitet, so könnte  
man vielleicht behaupten, dass die nunmehrige  
Eridigung derselben neues Vertrauen geweckt  
habe, tatsächlich ist die Regulierung aber  
unter bequemen Geldmarktsverhältnissen von  
statten gegangen und hat keineswegs er-  
hebliche Glatstellungen notwendig gemacht.  
Die Spekulation scheint indes gerade aus dieser  
leichten Abwicklung des Prolongationsgeschäftes  
den Schluss gezogen zu haben, dass die Hausse-  
positionen im allgemeinen nicht übermässig  
gross sind, und aus der fortwährend  
günstigen Lage des lokalen Geldmarktes  
sowie aus dem Zurücktreten der politischen Be-  
fürchtungen glaubt sie weiter schliessen zu  
können, dass einer Erhöhung des Kursniveaus  
keine bedeutenden Hemmnisse entgegenstehen.  
Was besonders den Geldmarkt anbelangt, so wurde  
heute vormittag in den Bankbureaux zwar noch  
vielfach Geld verlangt und zu 4 % genommen, in  
der Börse aber stand tägliches Geld bereits zu  
3 1/2 Prozent reichlich zur Verfügung und  
war weiterhin noch billiger erhältlich. Die  
interessanteste Veränderung im heutigen Geschäft  
war die befestigte Haltung des Montan-  
aktienmarktes, der noch gestern eine starke  
Verstimmung gezeigt hatte. Vermuthlich haben  
zunächst Deckungskäufe in Phönix und  
Gelsenkirchener, den Eindruck der oben er-  
wähnten Meldungen abgeschwächt, aber späterhin  
sollen auch vielfach Hausseengagements  
eingegangen worden sein, und ein Teil der  
Orders soll aus dem Rheinlande herrühren.  
Aber nicht nur die genannten beiden Papiere,  
sondern auch DL - Luxemburger, Bochumer,

Rheinische Stahlwerke und Rombacher wurden  
zu steigenden Kursen gehandelt und Harpener  
konnten sich trotz der gemeldeten Feierschichten  
gut behaupten. Eine andere Effektentgung, in  
der sich Unternehmungslust spekulativer  
Kreise auch heute kundgab, ist der Markt der  
Kolonialpapiere; die noch immer aus-  
stehende Publikation der Gutachten über die  
Goldtunde in unseren afrikanischen Kolo-  
nien regen offenbar die Phantasie lebhaft  
an und das Hauptinteresse richtet sich wie  
bisher auf die Anteile der South West Africa  
Co., deren Kurs sich heute bis 179 er-  
höhte, ferner auf Kaoko-Anteile, die auf 75 1/2  
gingen. Beträchtliche Umsätze waren auf dem  
Industrieaktienmarkt auch in Elektrizitätswerten  
zu bemerken, namentlich den Aktien der  
A. E. G. und der Gesellschaft für elektrische  
Unternehmungen, welche letztere ca. 2 %  
gewannen; Siemens & Halske - Aktien lagen  
gleichfalls fest, wurden also durch die merk-  
würdigen Petersburger Meldungen über die  
russische Siemens & Halske - A.-G.  
nicht beeinflusst; man darf natürlich mit  
Bestimmtheit annehmen, dass die gemeldete  
„Haussehung“ für die genannte Gesellschaft  
ohne nachteilige Folgen bleiben wird. Auf  
dem Markte der Eisenbahn - Papiere fand  
zwar wieder ein grösseres Geschäft in  
Canada Pacific - Aktien statt, aber der Kurs  
konnte sich über das gestrige Schlussniveau  
nicht erheben, da die Spekulation wegen der  
fehlenden New-Yorker Notierungen doch eine ge-  
wisse Zurückhaltung beobachtet hat. Eine beträch-  
tliche Kurssteigerung erliefen Warschau-Wiener  
und später wurden Lombarden und Orientbahn-  
Aktien lebhaft gekauft. Eutin-Lübecker blieben  
wegen des gestrigen Generalversammlungsbe-  
schlusses ohne Notiz. Auf dem Bankenmarkt  
machte sich anfänglich Angebot bemerkbar,  
und die Aktien der Deutschen Bank mussten  
sogar auf 262 1/2, die des A. Schaalhausens'schen  
Bankvereins auf 136 1/2 zurückgehen, später trat  
indes auch hier eine festere Tendenz hervor.  
In Renten und Fonds fanden wieder nur  
geringe Umsätze statt; 3 % Reichsanleihe büsste  
10 Pf. ein. Für Serben zeigte sich auf Pariser  
feste Notierungen Kauflust. — Am Geldmarkte  
ist der Privatskont unverändert 2 1/2 %,  
tägliches Geld stellte sich, wie bereits  
erwähnt, auf 3 1/2 % und darunter. Scheck London  
ist unverändert 20,4 1/2, Scheck Paris 50,82 1/2,  
d. i. 2 1/2 Pf. niedriger, Auszahlung Petersburg  
216,55 ca. notiert.